

Kleines Tagebuch China 2011

1. Tag

Abflug nach Peking, Ankunft am nächsten Tag

2.Tag



Pünktliche Ankunft in Peking und Abholung durch unseren lokalen Guide.

Erste kurze Besichtigung des Platzes des Himmlischen Friedens, dem größten Platz der Welt.

Um auf ihn zu gelangen, mussten wir durch einen Sicherheitscheck wie auf dem Flughafen.

Ganz schön imposant, auch das Mao-Mausoleum.

Dann ganz schön platt ins Hotel. Ein gutes Mittelklassehotel.

3. Tag

Wieder wurden wir von Chang abgeholt und sind als erstes in die sogenannte Vorstadt gefahren.

Viele nette Shops und Restaurants. Unter anderem das älteste Kino Chinas und eine riesige uralte Apotheke.

In dieser saßen die Leute auf zwei Etagen wie beim Arzt. Dann wurde ihnen das jeweils Passende zusammengemischt. Da gab es unter anderen exotischen Sachen Hirschpimmel und Hoden vom wem auch immer.

Das teuerste war eine Symbiose aus irgendeinem Tier in einer Pflanze für mehrere 100 Euro pro 10 gr.

Dann waren wir Mittagessen, zwar original chinesisch aber eigentlich nicht so spektakulär. Trotzdem sehr lecker.

Vorher waren wir noch in der Verbotenen Stadt. Die ist schon gigantisch. Immer mit sehr guten Erläuterungen durch Wang.

Dann ging es zu einer Teezeremonie, wo man aber eigentlich nur verkaufen wollte. PU-er Tee ist wohl der gesündeste.



Dann zurück zum Hotel, wo wir bereits eine halbe Stunde später schon wieder zum Peking-Ente-Essen abgeholt wurden.

Der Tisch wurde dermaßen vollgeladen, dass sich unser Führer anschließend wahrscheinlich für die nächsten drei Tage eindecken konnte. War sehr lecker, nur das Ambiente und die blitzschnelle Abfertigung passte nicht.

Ach ja, wir haben auch noch eine ca. 20 minütige Rikschafahrt durch die "Hutongs" gemacht. Ein alter Herr hat uns da durchgeradelt. Hätte nicht sein müssen. Wäre zu Fuß interessanter gewesen.

Dann sind wir noch ein wenig gebummelt. Hätten gerne irgendwo ein wenig verweilt, auf ein Bier oder zwei.

Ging leider nicht. Abends haben wir dann vor dem Hotel gegessen und noch was getrunken.

4. Tag

Morgens um 8 Uhr abgeholt worden und zwei Stunden zur großen Mauer gefahren. Ist wohl augenscheinlich ein besonderer Ort. Menschenmassen quälten sich da einen sehr steilen Abschnitt entlang. Teilweise war das Gedränge beängstigend.

War trotzdem schön, interessant und imposant. Dann sind wir zum Mittagessen in eine Porzellan- und Klimbim- Werkstatt gefahren. Essen war gut. Gekauft haben wir aber nichts. Dann ging es weiter zum Heiligen Weg. Dort sind dreizehn der letzten Kaiser zu Grabe getragen worden.

Das war noch mal ein netter Spaziergang. Dann zwei Stunden mit dem Auto zum Flughafen und einchecken nach Xian.



Was aus Peking hängen bleiben wird, sind auf alle Fälle die Tausende von elektrisch betriebenen 2 und 3 - Räder.

Bei uns fangen die damit erst an und hier fahren nur noch höchstens zwei von hundert mit Benzin. Unglaublich auch der Erfindungsreichtum, was die Ausstattung von 2 und 3 - Rädern anbelangt.

Interessant auch, dass die Autofahrer ihre Felgen teilweise mit zurechtgeschnittenen Pappen vor Hundepippi schützen.

Überhaupt ist der Verkehr einfach unglaublich.

Da sind wir in Berlin einfach noch

kilometerweit entfernt von.

Mit China Southern einen Superflug von 1,5 h nach Xian gehabt. Von einer netten, sehr gut deutsch sprechenden Führerin und ihrem Fahrer abgeholt worden. Mit einem Auto der Marke Rote Fahne (ehemals Staatskarossen) zum Hotel gefahren.

Echtes vier Sterne Hotel "New World". Einfach genial. Im Innenhof ein riesiges Fresco und ein Becken voll mit Kois.

5. Tag

Morgens zur Terracotta-Armee gefahren. Ist schon beeindruckend, anschließend zur Wildganspagode. Dann waren wir mit unserem Guide essen. Alles im Preis mit drin !! Nachmittags spazieren gewesen. Innerhalb der ungefähr 4 x 4 km langen Stadtmauer kann man sich nicht verlaufen.

Über eine Strasse zu gelangen, ist lebensgefährlich. Der stärkere hat immer Vorfahrt. In der Altstadt ist mal wieder China pur. Aber auch hier wieder alle Motorroller elektrisch.



6. Tag

Mit unserer netten Reiseführerin haben wir einen Stadtbummel, auch auf die Mauer, gemacht. Super, man kann auf ihr um die ganze Innenstadt gehen. Sind ca. 14 km. Haben wir aber nicht getan.

Dann waren wir wieder ein bisschen bummeln. Ist aber nicht so prickelnd. Mann traut sich wirklich kaum über die Strasse.

Anders als in Peking ist die Kriminalitätsrate in Xian ziemlich hoch, also keine Alleingänge in enge und dunkle Gassen.

Hatten aber mit unserem Guide einen Super-Bummel durch die Altstadt gemacht,

7. Tag

Transfer zum Flughafen und in ca. einer Stunde nach Chongqing geflogen. Ein hässlicher Moloch mit 32 Mio. Einwohnern. Wieder von unserem persönlichen Guide vom Flughafen abgeholt und aufs Schiff gebracht worden. Zwischendurch sind wir mit ihr Mittag essen und einkaufen gewesen. Wollten uns noch ein Fläschchen Reisschnaps mit aufs Schiff nehmen. Dank ihrer netten Beratung hat das auch geklappt.



Am Nachmittag sind wir dann an Bord der "Centuri Diamond" gegangen. Was für ein Luxus.

Haben beide eine Juniorsuite. Das wäre wirklich nicht nötig gewesen. Auch die anderen Kabinen sind sehr großzügig und haben alle einen eigenen Balkon.

Den Rest des Tages haben wir uns das

Schiff angesehen und an der tollen Bar gesessen.

Das Schiff hat übrigens einen Österreicher als Hotelchef. War schon ein Vorteil. Wenn es Probleme gegeben hätte, dann würde er uns auf jeden Fall verstehen und sich darum kümmern. Gab aber keine. Im Gegenteil.

8. Tag

Super Frühstücksbuffet. Kaltes und Warmes, alles was das Herz begehrt.

Dann haben wir uns in die traditionelle chinesische Medizin einführen lassen. Gibt hier sogar einen diese praktizierenden Arzt an Bord. Können uns aber noch nicht dazu durchringen.

Nach dem Mittagsbuffet haben wir einen Ausflug in eine Tropfsteinhöhle, Schneejadehöhle, gemacht.

Größer und spektakulärer als alles, was ich bisher an Höhlen gesehen habe.

Nun gibt es gleich den Kapitänsempfang und heute Abend das Käptens-Dinner. Zum Glück ohne große Kleiderordnung.

Zwischendurch haben wir immer mal wieder auf dem Deck in Liegestühlen rumgelümmelt.

Im Übrigen sind hier alle Nationen auf dem Schiff vertreten. Altersdurchschnitt dürfte so bei 55 liegen.

Haben natürlich auch schon ein Berliner Ehepaar, ein australisches und eins aus Hessen kennengelernt.

Die Berliner haben übrigens für dieselbe Reise, aber mit schlechteren Hotels beinahe das Doppelte bezahlt. Die haben blöd aus der Wäsche geschaut.

9. Tag

Der Empfang war nett, das Essen O.K. Anschließend gab es noch eine kleine chinesische Show. Aber am besten ist eigentlich immer das auf dem Balkon sitzen und auf den Fluss



Schauen.

Heute haben wir einen Ausflug mit Ruderbooten in einen kleinen Seitenarm des Jangtse gemacht.

Die armen Kerle mussten sich ganz schön abmühen. Auch hier hatten wir einen local Guide. Das Mädels hat sogar gesungen und wollte uns anschließend eine CD verkaufen. Auch grünen Tee hätten wir haben können. Am Abend sind wir dann am "Drei Schluchten-Staudamm" angekommen und in die erste der fünf riesigen Kammern eingefahren.

Ist schon gigantisch. Jede Kammer fasst

fünf bis sechs riesige Schiffe. Dann geht es je Kammer um ca. 25m runter.

Die komplette Durchfahrt habe ich nicht mehr erlebt.

10. Tag

Morgens haben wir dann einen Ausflug mit dem Bus zum Staudamm gemacht. Ist nicht so spektakulär wie der Hoover –Damm, aber auf seine Weise schon beeindruckend.

Dann war Ausschiffung. Wieder einen privaten Transfer mit gutem Mittagessen zwischendurch zum Flughafen.

Ach ja, durch die drei berühmten Schluchten sind wir auch gefahren. Jeweils ganz nett kommentiert.

Dadurch, dass es immer noch total diesig ist und der Fluss ja auch um 100m angehoben wurde, war das nicht so besonders.
Nun warten wir auf unseren Flug nach Shanghai.

11. Tag

Gut angekommen. Im Berufsverkehr beinahe 2h ins Greenland-Hotel gefahren. Schon mal die beeindruckende Skyline bewundert.

Sehr gutes Hotel. Echte vier Sterne, ähnlich dem in Xian. Hatten kein Geld mehr und Hunger. Haben uns in das empfohlene Restaurant nicht getraut. Bekanntschaft mit einem Geldautomaten gemacht und im Hotel ein Steaksandwich gegessen.



12. Tag

Morgens von unserem Guide abgeholt worden. Mit dem Taxi in die Altstadt gefahren, gebummelt, einen schönen Garten besucht und zum Bund gelaufen. An der großen Einkaufsstrasse (Nanjing Road) hat er uns dann alleine gelassen. Anschließend sind wir zurück zum Hotel und abends mit dem Taxi in das "Bar+Restaurantviertel" gefahren.

13. Tag

Morgens abgeholt worden und ins SWFC "Shanghai world financial center" gefahren. Der



"Flaschenöffner". Das höchste Observationsdeck der Welt in ca. 500m Höhe ist schon sehr beeindruckend. Wir haben uns dann noch den Jade-Buddha Tempel angesehen und sind anschließend zurück ins Hotel. Nachmittags sind wir dann alleine noch mal in die Altstadt zum Bummeln gefahren. Die Taxis sind überall in China sehr preiswert, weil sie wohl subventioniert werden.

Abends sind wir dann abgeholt worden und zu einer chinesischen Akrobatikshow gefahren worden. So eine Art Cirque du Soleil. War auch sehr beeindruckend. Das

chinesische Publikum ist schon dreist und ohne Respekt. Mittendrin wurde rumgerannt und der Schlussapplaus wurde auch kaum abgewartet.

14. Tag

Heute ist unser freier Tag. Einmal in Shanghai ohne Guide. Wir sind zum Volksplatz in eine Ausstellung "Shanghais Zukunft" gegangen. Das hat sich wirklich gelohnt, da war ein Model ca. 30 x 30 Meter von Shanghai. Sogar unterschiedlich illuminiert. Es ist unglaublich, wenn man bedenkt, dass hier vor 30 Jahren noch Bauern mit Wasserbüffeln unterwegs waren. Dann waren wir noch ein wenig auf der Nanjing Road, dem Ku-Damm Shanghais, unterwegs.

Dann sind wir abends Essen gegangen. Das Restaurant haben wir uns vom Hotel empfehlen lassen. Es war gleich gegenüber dem Hotel. Das Essen war super, Fleisch, Fisch, ganz lecker, hatte erst Bedenken wegen der Gräten, gab aber nur ganz große, fast wie Hühnerknochen (Mandarinfisch). Alles drum und dran. Geniales Restaurant, unten sucht man sich frisch aus, was dann oben auf den Tisch kommt. Über sämtliches Meeresgetier bis zu beinahe allem, was man sich so vorstellen kann.

Abends sind wir dann in die angeblich höchste Cocktailbar der Welt gegangen. War ganz witzig, die ist im 88. Stock des Hyatt Hotels. Die Lobby ist im 44. Stock und einfach genial, muss man gesehen haben.

Abends dann die Skyline von Shanghai, sehr beeindruckend und nicht teuer.

15. Tag

Abreise. Mit unserem Guide zum Bahnhof, dann mit dem Transrapid mit 300 Sachen zum Flughafen.

Das Einchecken war kein Problem und ab nach Hause.

Was so auffiel :

+ Chaotischer Verkehr, beinahe ohne Regeln. Am schlimmsten in Xian, noch am diszipliniertesten in Shanghai.



Es geht aber sehr gut aus einer Kombination aus Rücksicht, Vorsicht, Umsicht, und am meisten gilt die Kraft des Größeren.

+ Mit Englisch geht - außer in Hotels - gar nicht viel, es sei denn, man will etwas verkaufen.

+ So gut wie alle Roller fahren schon elektrisch !!

+ Die Luftverschmutzung. Wird zwar als Nebel verkauft, glaube ich nicht. Hier kommt die meiste Energie immer noch aus Kohle

+ In Peking ist deutlich zu erkennen, dass

die Regierung nichts zulässt. Viel Uniform auf den Straßen

+ Die Kriminalität außerhalb Pekings ist höher. In Shanghai haben die Taxis Schutzkabinen für den Fahrer.

+ "weiße Chinesen" um Chongqing. Hier scheint eigentlich nie die Sonne

+ Grundsätzlich sehr freundliche und höfliche Menschen